



# MAPS

## VOM SCHLAFZIMMER-MIKROKOSMOS

[Carina Prange]

Schmerzvoll schön klingt sie, die elektronische Popmusik der Maps – und auch ein klein wenig verstörend. Mastermind hinter dem Projekt ist James Chapman, der seine Musik, passend zu dem in sich gekehrten, etwas weltfremd wirkenden jungen Mann, wirklich ganz allein in seinem kleinen Schlafzimmer in Northampton mit Hilfe eines 16-Spur-Recorders aufzeichnet. Dabei waren die Songs von „We Can Create“, so der Albumtitel, erst gar nicht für ein großes Publikum bestimmt, sondern eher Beschäftigungstherapie – Chapman konnte lange Zeit krankheitsbedingt das Haus nicht verlassen. Damit, einen Plattenvertrag zu bekommen oder live zu spielen, hatte er im Ernst nie gerechnet. Doch dann nahm ihn Björk-Produzent Valgeir Sigurdsson unter die Fittiche und alles kam wie im Märchen: „Island...“, schwärmt Chapman, „davon hatte ich während meiner Krankheit immer geträumt! Eine Inselwelt, ein schöner, geschlossener Mikrokosmos – und dort sollte mein Album produziert werden!“ Was für eine Art von Musik man denn auf „We Can Create“ eigentlich höre? Festlegen will Chapman, der My Bloody Valentine und Kraftwerk als Vorbilder nennt, sich nicht wirklich. „Wenn du mich so fragst“, laviert er geschickt, „würde ich das ganz spontan als Electronic-Psychedelia-song-based-Pop bezeichnen.“ Und die Musik braucht auch nicht wirklich eine Kategorie, steht für sich selbst – es sind eben Geschichten, wie sie in der Abgeschiedenheit entstehen: vom bitter-süßen Liebeslied „Lost My Soul“ bis zum Dance-Track „It Will Find You“, der davon erzählt, „aus der Spur zu geraten“. Für Chapman, dem die Arbeit am Bildschirm fremd ist und der seinen alten Mehrspurrecorder zum Basteln an Songs vorzieht, ist Musik seine ganze Welt: „Wenn ich nicht Musik mache, höre ich mir welche an“, sagt er. „Ins Kino gehe ich nur, um mal ganz und gar abzuschalten.“ Wer in den Sog der Klänge gerät, den holen sie eben immer und überall wieder ein ...



**MAPS**  
**We Can Create**  
**Mute/EMI**  
**jetzt erhältlich**



# IRON HERO

## KEINE SCHUHGLOTZER

[Stefan Woldach]

Athens, Georgia. Kleiner Ort, große Namen: R.E.M. The B-52's. Vic Chesnutt. Jetzt startet eine junge Band, um sich in die Riege der Musikprominenz ihres Heimatortes einzureihen. Das Sextett um Frontmann Sam Gunn gründete sich allerdings gezwungenermaßen, nachdem eine übereifrige Freundin dem ambitionierten Hobbymusiker und dessen Kumpel Lawson Grice einfach mal einen Clubgig buchte. „Sie fand uns gut und ahnte, dass wir nicht motiviert genug seien, eine Band auf die Beine zu stellen. Also hat sie uns unter Druck gesetzt.“

Mit vier rekrutierten Freunden begann man, im Eiltempo Songs zu schreiben und einen Namen zu finden. Am großen Tag absolvierte man dann als „Shitfed Iron Hero“ einen „furchtbaren Auftritt“, auf den man zumindest so stolz war, um weiter zu machen. Fortan unter verkürztem Namen. „Shitfed Iron Hero war ein Anagramm eines Professors an der Uni, den alle hassten. Um uns wenigstens die Option kommerziellen

Erfolgs offen zu lassen, haben wir den entschärft.“ Der Restname klingt zwar nach britischer Metal-Tribute-Band, aber die Jungs, die alle Doppelaufgaben an mindestens zwei Instrumenten erfüllen, rücken mit ihrem Debüt „Safe As Houses“ alle Vorurteile gerade. Zum Beispiel, sie seien wie eine britische Shoegazer-Band, was es natürlich nur unzureichend trifft. Sicher kennen Iron Hero Bands wie My Bloody Valentine, Ride oder die Boo Radleys und schichten gerne Gitarren-Sounds zu beeindruckender Größe. „Doch die visuelle Ästhetik dieser Bands liegt uns überhaupt nicht. Das ist langweilig und öde. Außerdem klingen wir eher geheimnisvoll und düster.“ Was durch den engelsgleichen Harmoniegesang relativiert wird, der immer wieder Sonnenstrahlen durchs Dunkel brechen lässt und ebensoviel Applaus verdient wie die gut gemauerten Gitarrenwände. Denn: „Wir finden Bands scheiße“, so Gunn, „denen man sofort anmerkt, dass sie gute Musiker sind, deren Gesang ihnen aber permanent Kopfzerbrechen bereitet.“



**IRON HERO**  
**Safe As Houses**  
**Stagnation/Al!ve**  
**VÖ: 10.08.**